

Vorlesungsverzeichnis

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Winter 2013/14

Stand 08.10.2014

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	3
Einführungsmodul	4
Projektmodule	5
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	5
Experimentelles Radio	6
Experimentelle Television	6
Gestaltung medialer Umgebungen	7
Interface Design	8
Medien-Ereignisse	9
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	12
Multimediales Erzählen	12
Werkmodule	14
Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung	14
Experimentelles Radio	16
Experimentelle Television	18
Gestaltung medialer Umgebungen	19
Interface Design	22
Medien-Ereignisse	28
Moden und öffentliche Erscheinungsbilder	34
Multimediales Erzählen	36
Wissenschaftliche Module	39
Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter	40

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung**Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio****N. Singer**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Steubenstraße 8, Haus A - Beratungsraum 601, ab 24.10.2013

Kommentar

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

Anwesenheit beim ersten Termin oder Anmeldung per Email ist verpflichtend: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor-Arbeit/des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen**U. Damm**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 5, Raum 304, ab 22.10.2013

Kommentar

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Interface Design**J. Geelhaar**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 10:15 - 12:30, Marienstraße 7b, Raum 105, ab 23.10.2013

Kommentar

Das Interface-Design Kolloquium lädt jeden Mittwoch zu einem kleinen Vortrag aus der Praxis (von Studierenden, Gästen oder Mitarbeitern) ein. Im Anschluss wird über das Thema des Vortrags diskutiert.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse**W. Kissel**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Bachelor-Kolloquium Multimediales Erzählen

W. Bauer-Wabnegg

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 005, ab 21.10.2013

Kommentar

Heranführung an die Fragestellungen des Multimedialen Erzählens. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer medienkünstlerischen oder gestalterischen Bachelor-Arbeit.

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1 bis 5 erfolgreich bestanden

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Beratungen und Präsentation des eigenen Vorhabens

Einführungsmodul

4291510 Einführungsmodul Medienkunst/Mediengestaltung

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Prof. Bauer-Wabnegg (Multimediales Erzählen), 14.10.2013 - 14.10.2013

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Prof. Geelhaar (Interface Design), 14.10.2013 - 14.10.2013

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Prof. Damm (Gestaltung medialer Umgebungen), 15.10.2013 - 15.10.2013

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Prof. Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder), Vertreten durch Katrin Steiger und Sebastian Helm, 15.10.2013 - 15.10.2013

Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Prof. Kissel (Medien-Ereignisse), 16.10.2013 - 16.10.2013

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Jun.-Prof. Hüfner und Hintzer (Experimentelle Television), 16.10.2013 - 16.10.2013

Do, Einzel, 09:00 - 13:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Nina Röder (Fotolabor), 17.10.2013 - 17.10.2013

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011 Prof. Minard (Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung) Prof. Singer (Experimentelles Radio), 18.10.2013 - 18.10.2013

Kommentar

Alle Studierenden im ersten Semester des Bachelor-Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung besuchen verbindlich das Einführungsmodul. Dieses setzt sich aus den einführenden Blockveranstaltungen aller künstlerisch-gestalterischen Lehrgebiete im Studiengang zusammen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend und schriftlich zu bestätigen. Darüber hinaus erbringen die Studierenden eine benotete Prüfungsleistung in einem

der Lehrgebiete nach jeweiliger Absprache beziehungsweise Aufgabenstellung. In der Wahl des prüfenden Lehrgebiets sind die Studierenden frei. Insgesamt wird das erfolgreich bestandene Einführungsmodul mit sechs Leistungspunkten abgerechnet.

Das Einführungsmodul endet mit einer abschließenden und zusammenfassenden Veranstaltung zum Semesterverlauf und zur weiteren Studienplanung.

Die Präsentationen der Professuren des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung finden an folgenden Tagen statt:

Montag, 14. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Walter Bauer-Wabnegg (Multimediales Erzählen)

Montag, 14. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Jens Geelhaar (Interface Design)

Dienstag, 15. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Ursula Damm (Gestaltung medialer Umgebungen)

Dienstag, 15. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Prof. Christine Hill (Moden und öffentliche Erscheinungsbilder), Vertreten durch Katrin Steiger und Sebastian Helm

Mittwoch, 16. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Kissel (Medien-Ereignisse)

Mittwoch, 16. Oktober, 14.00 - 18.00 Uhr, Jun.-Prof. Hintzer/Jun.-Prof. Hühner (Experimentelle Television)

Donnerstag, 17. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Fotolabor, Nina Röder

Freitag, 18. Oktober, 9.00 - 13.00 Uhr, Prof. Natalie Singer/Prof. Robin Minard (Experimentelles Radio/ Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an allen Präsentationen und siehe unter "Beschreibung"

Projektmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4432010 Klangwerkstatt A - 13/14

R. Minard, L. Hennig

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 15:00, Zeit: Dienstags ab 13 Uhr / weitere Treffen werden vereinbart Raum: SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 22.10.2013

Kommentar

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia. Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt A steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines persönlichen Vorstellungsgesprächs.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Projektarbeit, Referat, schriftliche Dokumentation

Experimentelles Radio**4432020 "Radiokunst einmal Live oder das Radio darf auch mal wieder Fehler machen!"****N. Singer**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 13:00, Steubenstraße 8, Haus A - Beratungsraum 601, ab 22.10.2013

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Auswahl erfolgt durch ein Vorgespräch. Daher Bewerbung bitte bis zum 07.10.2013 an das Sekretariat: daniela.dembowski@uni-weimar.de

Kommentar

„Mehr live ausprobieren, mehr Fehler machen, mehr Happening“ so formulierte der Sänger, Theaterregisseur und Hörspielproduzent Schorsch Kamerun seine Visionen eines Radios der Zukunft. Das Radio der Gegenwart wäre zu kontrolliert und bräuchte mehr Live-Experimente, äußerte er in einem Interview auf Deutschlandradio Kultur im März 2013. Anlass genug, ihn beim Wort zu nehmen und ihn zum Wintersemester 2013/14 nach Weimar ans Experimentelle Radio zu holen, um seine Vision gemeinsam wahr werden zu lassen. Auch Anlass genug, das gesamte Projektmodul dem Live-Experiment zu widmen und dem Spannungsfeld zwischen auf Tonträger fixierter Radiokunst und improvisierter Bühnenperformance. Denn immerhin begann – zugegebenermaßen auf Grund technischer Restriktionen – das Hörspiel im Radio Live!

Das Seminar ist für alle Musiker und Hörspielmacher, für alle audio-visuellen Künstler, die gerne in diesem Grenzbereich experimentieren wollen – und für alle Liebhaber der Reimkunst: denn es gibt die Möglichkeit, als künstlerischen Output des Projekts das „Chanson des Monats – Januar 2014“ zu konzipieren. Der Kabarettist, Autor, Komponist und neuerdings auch Hörspielmacher Thomas Pigor wird uns das Erfolgsrezept seines „Chanson des Monats“ verraten und ein solches mit uns produzieren. Diese seit 2011 regelmäßig für den SWR komponierten Radiostücke mit dazugehörigen Youtube Video behandeln jeweils humorvoll-kritisch ein Thema der Zeitgeschichte und werden später auch auf anderen öffentlich-rechtlichen Sendern ausgestrahlt.

Für Nichtprofis der Live-Audio-Technik wird das den Kurs begleitende Werkmodul „Live is Life“ dringend empfohlen!

Voraussetzungen

Audioproduktionskenntnisse (z.B. Audiobaukasten I oder ähnliches Level)

Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops/Exkursionen, Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television**4432030 Fremde Welten I****J. Hintzer, J. Hufner, N.N.**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, unger. Wo, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Ort: zusätzlich: Studio 1, Medienhaus, ab 22.10.2013
Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, Ort: zusätzlich: Studio 1, Medienhaus, ab 24.10.2013

Bemerkung

Lehrzeiten:

Der Kurs wird im kommenden Sommersemester fortgeführt. Der Kurs wird im Wechsel von Prof. jun. Hintzer und Prof. jun. Hüfner gehalten.

Gastvortrag:

Der Künstler, Szenebildner, Journalist und bekennender Eskapist Claus Richter wird in einem dreitägigen Blockseminar Ende Oktober uns mit verschiedenen Welten aus Film, Theater, Kunst und Märchen konfrontieren.
EXKURSION:

In einer zweitägigen Exkursion vom 31.10 – 1.11.2013 mit Übernachtung von Bad Kösen nach Porstendorf entlang des Saaletals suchen wir Orte für mögliche Inszenierungen, lernen Ortschaften und mögliche Teilnehmer kennen.

Das Projektmodul ist auch für englischsprachige Studierende offen!

Kommentar

Im Sommer 2014 realisieren wir in einem Großprojekt spektakuläre Inszenierungen für vorbeifahrende ICE's. In einem Streckenabschnitt auf der Strecke Jena - Bad Kösen entwerfen wir fiktive, ortsbezogene kurze Szenen. Die Aufgabe besteht darin kurze, prägnante Bilder zu entwickeln, die sich dem vorbeifahrenden Zugreisenden unmittelbar einprägen. Dabei werden wir auch die Bevölkerung entlang der Strecke mit einbeziehen. Das Projekt „Drive-by-Scenography“ findet in Zusammenarbeit mit der Professur für Medienereignisse und Moden und öffentliche Erscheinungsbilder statt. Weiterhin ist eine Zusammenarbeit mit dem Nationaltheater Weimar und dem Kunstfest geplant.

Das Ziel des Projektmoduls ist, neben der Recherche und Organisation vor Ort, die Teilnehmer für die inszenatorische und szenenbildnerische Gestaltung von fremden Welten zu sensibilisieren. Diese Welten folgen eigenen Kleidercodes, Gesten und Gesetzen. Wie schaffe ich eine andere Realität? Welche Rollen spielen Kostüm, Ausstattung für die Inszenierung? Wie binde ich das Vorgefundene mit ein?

Während des Semesters sollen Studenten Moodboards erarbeiten und Szenen & prägnante Tableaux für die „Drive-by-Scenography“ entwickeln.

Das Projektmodul richtet sich an Studenten mit Interesse für Kunst, Kostüm und Szenenbild und Studenten, die Spaß an Organisation und möglichen Teilnehmern aus der Bevölkerung haben.

Gestaltung medialer Umgebungen

4432040 Things that organize themselves - Selbstorganisation in Natur und Gesellschaft

U. Damm

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mo, wöch., 15:30 - 19:00, Raum: Marienstraße 7b, 201, ab 21.10.2013

Bemerkung

Empfohlene Begleitmodule:

Data flow (Max Neupert), Diagramme (Gunnar Green), Archive (Dominique Hurth)

Kommentar

Das Modul bietet Platz für Projekte, die sich mit den Formprozessen in der Natur beschäftigen. Dabei soll ein Augenmerk auf die Ästhetik natürlicher Prozesse und ihrer Musterbildung gelegt werden. Wie unterscheidet sie sich vom Erscheinungsbild technischer Artefakte?

Im Projekt sollen Organisationsformen von Objekten und Agenten thematisiert werden und in ästhetische Artefakte überführt werden.

Das Spektrum von (selbstorganisierten) studentischen Projekten reicht von Mustern und Musterbildung über das Verarbeiten von formgebenden Prozessen in Bild- und Soundrecordings natürlicher Phänomene zu Installationen und Projekten und Vorhaben innerhalb von sozialen Netzwerken.

Bitte bewerben Sie sich mit einem Motivationsschreiben und einer Arbeitsprobe bei ursula.damm@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

1. Prüfungsleistung (10%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunst und Design, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Praktik steht.
2. Prüfungsleistung (10%) - mündlich: Vortrag über ein selbstgewähltes Thema in Verbindung mit dem praktischen Arbeitsvorhaben
3. Mitarbeit im Plenum (20%)
4. Prüfungsleistung (60%) - Präsentation eines Werkes

Interface Design

4432050 Interface Design 1 / Interaktive Bildmedien: "UP-cycling"

J. Geelhaar

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 11:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 22.10.2013

Kommentar

Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die Verbindung von traditionellen „analogen“ mit modernen „digitalen“ Medien gelegt. Dabei geht es darum die analogen Medien mit digitalen Mitteln aufzuwerten bzw. mit digitalen Funktionen zu versehen. Analog ist dabei nicht gleichbedeutend mit „alt“ zu verstehen. Wir wollen uns auch Projekten widmen die neue Technologien in die physisch wahrnehmbare Welt einbetten wie z.B. gedruckte Elektronik oder das „Internet of Things“.

Verschiedene Praxisprojekte werden sich dabei mit dem Medium Internet und der Gestaltung von webbasierten Anwendungen auseinandersetzen. Die Konzeption, Gestaltung und praktische Umsetzung von Inhalten für Webseiten soll eine zentrale Rolle spielen.

Es werden nach Möglichkeit verschiedene Projekte mit Partnern aus der Praxis angeboten. Die Projekte werden im ersten Plenum vorgestellt.

Die Fortsetzung des Weimarpedia Projekts (www.weimarpedia.de und www.weimarpedia-kids.de) ist bereits vereinbart. Hier können gemeinsam mit Schülergruppen Projekte mit Unterstützung der Klassikstiftung Weimar erarbeitet werden.

Erwartet werden:

- die Präsentation einer ersten Projektidee bis Ende Oktober (Ausschlussfrist!),
- die aktive Beteiligung im Plenum und
- mindestens 2 individuelle Konsultationen.

Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert und dann im Laufe der vorlesungsfreien Zeit umgesetzt werden.

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der gleichzeitige Besuch mindestens eines Werkmoduls der folgenden Mitarbeiter: Michael Markert, Gabriel Rausch, Martin Schied, Johannes Deich

Leistungsnachweis

Die Fertigstellung und die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters Online und im PDF Format erwartet.

Medien-Ereignisse

4402480 Fashion Clips (Bachelor)

W. Kissel, O. Nenninger

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 25.10.2013

Kommentar

Der European Design Award ist europaweit der höchstdotierte Nachwuchspreis im Modebereich. Im Frühjahr 2014 präsentieren die besten und im Vorfeld nominierten Absolventen der 15 führenden europäischen Modehochschulen - darunter Mailand, London, Paris - ihre Diplomarbeiten auf dem Catwalk vor einer internationalen Jury in der Hoffnung, einen der drei Design Awards zu erringen.

Diese herausragenden Mode-Kollektionen sollen künftig zeit- und raumunabhängig - über die Award Show in Apolda hinaus - in lebendiger und visuell ansprechender Form präsentiert werden. In Zusammenarbeit mit den Organisatoren des European Design Award erhalten die Studierenden der Fakultät Medien die Chance auf einen einzigartigen Einblick in die Europäische Young-Fashion-Szene und können ihr eigenes Portfolio als Nachwuchs-Filmemacher in einem professionellen Umfeld erweitern. Die Studierenden dieses Projekts werden unterschiedliche Designer-Portraits bzw. Fashion-Clips erstellen, die sich der "Handschrift" der jeweiligen Designerpersönlichkeit entsprechender und der Einzigartigkeit der Preisträger-Kollektion angemessener, filmischer Ausdrucksmittel bedienen. Die Projektergebnisse werden ab April 2014 in einem eigens dafür eingerichteten "Digital Showroom" online präsentiert.

Die Professur Medien-Ereignisse erarbeitet mit verschiedenen Partnerhochschulen, Insidern und Branchenpartnern ein tragfähiges und innovatives Konzept, dessen Umsetzung im Projektmodul im Wintersemester begonnen, pünktlich zum Award im April 2014 zu seinem Höhepunkt geführt und in einem weiterführenden Fachmodul im Sommersemester 2014 seine Abrundung finden wird. In Zusammenarbeit mit der ACC Galerie Weimar wird die Workshop-Reihe „Mode-Matinee“ projektintegriert organisiert und gestaltet.

Das Projekt wird fachlich und organisatorisch von Jörg Heiß, Alexandra Janizewski und Juliane Bragulla unterstützt.

Voraussetzungen

Überdurchschnittliches Engagement, Erfahrung in der filmischen Praxis

Leistungsnachweis

abgeschlossene Produktionen

4432060 Der Wissenschaftsfilm: Bildung, Forschung, Edutainment?

W. Höhne, M. Schlaffke, V. Umlauf, S. Zander

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, ab 23.10.2013

BlockSaSo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 28.11.2013 - 01.12.2013

BlockSaSo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 05.12.2013 - 08.12.2013

BlockSaSo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 16.01.2014 - 19.01.2014

Bemerkung

Dozent: Volkmar Umlauf

Kommentar

In der Bildungslandschaft gewinnen Filme ständig an Bedeutung. Bald schon könnte das Filmmachen eine ähnliche Bedeutung für die Darstellung und Vermittlung von Wissen bekommen wie das Schreiben - folgt man besonders optimistischen Prognosen der voranschreitenden Digitalisierung. Im Rahmen des Projekts werden Formen der Wissensvermittlung im Film erprobt. Die praktische Arbeit wird begleitet durch ein Blockseminar zur Geschichte und Theorie des Wissenschaftsfilms (Gastdozent: Volkmar Umlauf) und eine Einführung in die Grundlagen der Lernpsychologie.

Das Projekt wendet sich an Studierende aller Fakultäten und enthält eine Einführung in die Grundlagen der Videoproduktion. Volkmar Umlauf ist Regisseur und lehrt an der dffb. Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 15. Oktober 2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Das Fachmodul ist eine Pilotveranstaltung im Rahmen der Studiengangentwicklung "Dokumentar- und Wissenschaftsfilm"

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen LV, Realisierung eines Kurzfilms

4432070 Festivallounge 2014

J. Fuchs, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 17:00 - 22:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 23.10.2013

Bemerkung

Dozenten: Anne Körnig, Katrin Kuchler

Kommentar

Festivallounge 2014

In seinem 16. Jahr steht das backup_festival 2014 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen. backup legt den Fokus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten ausschließlich Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an.

Seit 2008 ist das Festivals an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen?

Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht. Spezifische Ziele werden in verschiedenen Arbeitsgruppen (Marketing, Finanzierung, Pressearbeit, Gestaltung, Internet, Programm, Jury, Rahmenprogramm, Club) festgelegt und verfolgt. Im Plenum werden die erarbeiteten Ergebnisse der Gruppen vorgestellt und weitergeführt.

Der Arbeitsprozess ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen.

Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4432080 Kometentanz im Fulldome Theater

W. Kissel, M. Remann

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 24.10.2013

Bemerkung

Dozent: Micky Remann

Projektmodul wird in deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Kommentar

Kometentanz im Fulldome Theater. Entwicklung einer multimedialen Inszenierung für die Fulldome-Kuppel am Beispiel der kosmischen Pantomime „Kometentanz“ von Paul Scheerbart.

Gegenstand des Projekts ist die gemeinschaftliche Arbeit an einem Inszenierungskonzept, das die Fulldome-Kuppel des Zeiss-Planetariums Jena als Veranstaltungsraum für eine Synthese aus Digitalprojektion, Sounddesign, choreografischen und Performance-Elementen nutzt. Die an der Bauhaus-Universität seit einigen Jahren erforschte und erprobte digitale Fulldome-Projektion wird ergänzt durch analoge Mitspieler. Da es für diese Form des Zusammenspiels im Planetarium als Performance-Kuppel kaum Vorbilder gibt, wird von den Teilnehmern ein hohes Maß an Innovationsbereitschaft und Experimentierfreude erwartet.

Als Textvorlage dient der 1903 vom Dichter Paul Scheerbart verfasste „Kometentanz“, im Untertitel als „kosmische Pantomime“ ausgewiesen. Das groteske, den Vorstellungsräum auflösende Stück ist auf regulären Bühnen fast nicht aufführbar und setzt – auch wegen des Auftritts kosmischer Himmelskörper, die mit irdischen Protagonisten interagieren – die inszenatorischen Möglichkeiten von Fulldome in der Planetariumskuppel voraus. Der Komponist Richard Strauss sollte Paul Scheerbarts kosmische Pantomime ursprünglich vertonen, doch das Vorhaben wurde nicht verwirklicht. Für zeitgenössisches Sounddesign werden deshalb Partner gesucht.

Eine Work-in-progress Version des „Kometentanz“ soll beim FullDome-Festival im Zeiss-Planetarium Jena Ende Mai 2014 präsentiert werden.

Unter Fulldome wird ein Projektionssystem verstanden, das die Innenfläche einer Halbkugel mit digitalen, bewegten Bildern ausfüllt. Das junge Medium Fulldome erweitert das Spektrum der narrativen, filmischen, akustischen und performativen Darstellungsmöglichkeiten und verwandelt das klassische Planetarium in ein „Fulldome Theater“. Da unser Veranstaltungspartner, das Zeiss-Planetarium Jena, mit dem SpatialSoundWave-System ausgestattet ist (entwickelt im IDMT Ilmenau) werden auch akustische Ereignisse im 360-Grad Raum in die Inszenierung einbezogen. Digitale Fulldome Produktion erfordern enorme Datenmengen und einen hohen Arbeitsaufwand, zudem muss das Umdenken vom flachen Monitor zum Bildraum der Kuppel erlernt werden. Erstmals steht im WS für die Arbeit an einem Fulldome-Projekt eine Testkuppel zur Verfügung (installiert im Schiller-Gymnasium Weimar). Im Rahmen des Projektmoduls sind neben der unmittelbaren Arbeit an der Kometentanz-Inszenierung fachspezifische Workshops bei Carl Zeiss in Jena und beim IDMT in Ilmenau geplant. Ein Austausch findet auch mit anderen am Medium Fulldome arbeitenden Hochschulen und Produzenten im In- und Ausland statt.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts liegt in der Entwicklung von öffentlichkeitswirksamen Strategien und Maßnahmen, die das junge Medium Fulldome, seine Besonderheiten in Bezug auf Technik, Ästhetik und Dramaturgie, insgesamt bekannt machen. Auch hier gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem FullDome-Festival Jena. www.fulldome-festival.de

Den Studierenden wird nahe gelegt, an der mit dem Projekt verbundene Veranstaltung „3D Basics for Fulldome Animation, Beginners“ bzw. „3D Basics for Fulldome Animation, Advanced“ von André Wünsch teilzunehmen.

4432090 Menschen Gestalten Öffentlichkeit IV

W. Kissel, O. Nenninger, N.N.

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 23.10.2013

Bemerkung

Dozent: Ralf Finke

Kommentar

Menschen Gestalten Öffentlichkeit IV

Das Projektmodul produziert Reportagen, Nachrichtenbeiträge und Bewegtbildporträts für das kommunale Internetportal weimar.de. Ziel des Projekts ist die permanente Produktion! Nach einer kurzen, eher theoriebasierten Verständigung über unterschiedliche Beitragsformen, setzten die Studierenden zeitnah möglichst viele eigene Videoprojekte um. Dabei können sie eigene Themen bearbeiten oder sich bei der Themenwahl beraten lassen. Die Beiträge dürfen sich im Spektrum von konventionell bis experimentell bewegen, müssen aber handwerkliche Qualitätsstandards erfüllen.

In den wöchentlichen Projektsitzungen werden Rohmaterial und Beiträge gesichtet und diskutiert mit dem Ziel, die Güte der Produktionen fortwährend zu verbessern. Im gleichen Maße soll den Studierenden das Know how vermittelt werden, ihre Beiträge schnell und umsichtig zu planen, die Drehs selbstbewusst und sensibel durchzuführen und jede Produktion auch unter Zeitdruck zu einem hochwertigen Abschluss zu bringen. Die Beiträge können einzeln, aber auch im Team entstehen. Eigenes Equipment ist von Vorteil, es kann aber auch die Technikausleihe der Universität genutzt werden. Schnitterfahrungen sind wünschenswert, aber nicht Bedingung für die Teilnahme. Der Pressesprecher der Stadt Weimar, Ralf Finke, wird das Projekt als Dozent unterstützen, die Teilnehmer mit den wichtigsten Aspekten fernsehjournalistischer Arbeitsweise vertraut machen und übernimmt die redaktionelle Verantwortung für die studentischen Beiträge. Ralf Finke war ab 2001 Sonderkorrespondent der ProSiebenSat.1 Media AG. Er berichtete für die ehemals vier Sender der Gruppe (ProSieben, Sat.1, kabel eins und N24) aus zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten: Äthiopien, Mosambik, Afghanistan, Pakistan, Thailand, dem Nahen Osten und aus dem Kaukasus.

Ralf Finke moderierte außerdem die Sonderberichterstattung zur Papstwahl von Benedikt XVI. oder zur Präsidentenwahl in Russland. Profitieren können die Studierenden zudem von der fernsehjournalistischen Erfahrung Alexandra Janizewskis, die das Projekt in flankierenden Veranstaltungen als Coach mit Moderations- und Interviewtechniken vertraut machen wird.

Leistungsnachweis

Produktion und Veröffentlichung von Videobeiträgen nach Absprache.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder**Multimediales Erzählen****4432100 bildraum****W. Bauer-Wabnegg, A. Helmcke, M. Schell, F. Seybicke**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Vorbesprechung: Bauhausstraße 15, Kinosaal, 17.10.2013 - 17.10.2013

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 24.10.2013

Do, Einzel, 17:00 - 22:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Projektpräsentation, 06.02.2014 - 06.02.2014

Fr, Einzel, 08:00 - 11:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Projektpräsentation, 07.02.2014 - 07.02.2014

Kommentar

Wir nehmen Lyrik und Prosa zum Anlass, raumgreifende Installationen im Spannungsfeld von Projektion, animiertem Bewegtbild, Klang und kinetischem Objekt zu entwickeln. Wir experimentieren mit Stimmungen, Atmosphären, Klängen und vielem mehr. Wir erzeugen aus Licht, Silhouetten, digitalen Codes, elektronischen Objekten, Tricksequenzen und anderem Ausgangsmaterial einen bewegten Bild, Klang-, und Textraum. In kleinen Übungen

und Workshops erkunden wir die technischen und künstlerischen Möglichkeiten der Generierung digitaler und analoger Bild- und Soundwelten und deren Zusammenspiel in raum-zeitlichen Konstellationen.

Ziel ist es, in gemeinsamer Arbeit Bild-Räume zu gestalten, die die Textvorlagen assoziativ umsetzen. Sie werden zum Ende der Vorlesungszeit in einem Ausstellungsevent präsentiert.

Alle Projektteilnehmer/innen müssen verbindlich die Werkmodule „kurzschluss“ und „transitions“ belegen. Näheres zur Semesterstruktur in der Vorbesprechung.

Aus technischen Gründen ist das Projekt in den Plätzen begrenzt. Darüber hinaus können auch freie Projekte individuell betreut werden. Alle Interessierten senden bitte bis zum 11.10. eine email mit Namen und Darstellung des bisherigen Studienverlaufs an aline.helmcke@uni-weimar.de.

Für den 17.10. um 13h laden wir zu einer Orientierung und Vorbesprechung in die Bauhausstraße 15 / Kinosaal ein. Dort erfolgt auch die Auswahl der Projektteilnehmer.

Voraussetzungen

Teilnahme an den Werkmodulen "kurzschluss" und "transitions"

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

4432110 Poetry Film

W. Bauer-Wabnegg, W. Kissel, J. Fuchs, F. Gießler, A. Helmcke Verant. SWS: 16

Projektmodul

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 05.11.2013 - 05.11.2013

Bemerkung

Informationsveranstaltung: Dienstag, 5.11.2013, Kinoraum, Bauhausstraße 15

Freitag: Blockveranstaltungen:

Weimar Fr, 08.11.2013 11:00 – 16:00, Medienhaus, Kinoraum 112, Steubenstraße 6

Leipzig Fr, 15.11.2013 11:00 – 16:00

Weimar Fr, 22.11.2013 11:00 – 16:00, Medienhaus, Kinoraum 112, Steubenstraße 6

Leipzig Fr, 10.01.2013 11:00 – 16:00

Weitere Termine werden im Verlauf des Seminars bekanntgegeben

Kommentar

Poetry Film

Im Poetry Film verschmelzen Dichtkunst und Bewegtbild zu einer wirksamen Synthese. Am Anfang steht das Wort. Die Verse werden von der Bildspur kommentiert, begleitet oder sogar beflügelt. Doch kann sie ihnen auch kontrapunktisch gegenüber stehen.

Der Poetry Film ist beinahe so alt wie das Medium selbst. Der Erfinder-Industrielle und Filmpionier Thomas Alva Edison produzierte bereits im Jahr 1905 mit „The Night Before Christmas“ eine Verfilmung von Clement Clarke Moores Weihnachtsgedicht - der wohl bekanntesten Verse der Vereinigten Staaten.

In den 1920er Jahren erneut von Filmimpressionisten wie Germaine Dulac, Louis Delluc oder Man Ray erforscht, weckten Technik und Ästhetik des Poetry Films ebenfalls großes Interesse bei den Dichtern der Beat Generation nach dem Zweiten Weltkrieg - insbesondere bei Allen Ginsberg und Lawrence Ferlinghetti.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Cathy de Haan setzen sich Studierende des Deutschen Literaturinstitut Leipzig (DLL) und der Bauhaus-Universität Weimar im Wintersemester mit dem Genre Poesiefilm, der Filmdramaturgie und den ästhetischen Fragestellungen des Animationsfilms und der experimentellen Filmgestaltung auseinander.

Im Wintersemester erarbeiten die Leipziger Literaturstudierenden Gedichte, die Studierende der Bauhaus-Universität im Dialog mit den Autoren in ein Filmkonzept überführen. Im Sommersemester 2014 folgt die Produktionsphase der Poetry-Filme. Ziel ist die anschließende Bewerbung für ZEBRA, das von der Literaturwerkstatt Berlin veranstaltete Poetry Film Festival, mit der geplanten Aufführung im Oktober 2014.

Das zweisemestrige Projektmodul findet in enger Zusammenarbeit der Professuren Multimediales Erzählen und Medien-Ereignisse statt. Die gemeinsame Arbeit von Autoren und Animatoren koordiniert das Bauhaus Film-Institut in enger Abstimmung mit den Deutschen Literaturinstitut Leipzig (DLL). Tätig werden die Studierenden sowohl in Weimar als auch in Leipzig.

Die Lehrende Prof. Dr. Cathy de Haan studierte, nach Bühnenpraxis als Punk-Sängerin und Schauspielerin, an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2008 ist sie Lehrbeauftragte am Deutschen Literaturinstitut. Sie ist Mitglied der Europäischen Filmakademie und regelmäßig als Kuratorin, Moderatorin und Jurymitglied für Film im transkulturellen Kontext auf Festivals und Filmsymposien im In- und Ausland vertreten. Gemeinsam mit dem OSTPOL e.V. realisiert sie internationale Kulturprojekte wie das Programm Ansichtssache für junge Autoren und Filmemacher. Seit 2013 verantwortet sie als Ko-Leiterin das Stoffentwicklungsprogramm CINEMATCH.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Voraussetzungen für die Teilnahme sind fundierte Vorkenntnisse im Bereich Animation und/oder Experimentalfilm sowie die Bereitschaft, die Zeit und die Kosten für die regelmäßigen Projekttreffen in Leipzig zu investieren.

Bewerbungen mit Arbeitsbeispielen (link zum Film) und einem kurzen Motivationsschreiben bitte per email bis zum 1. November an juliane.fuchs@uni-weimar.de.

Am Dienstag, 5.11. um 17.00 Uhr findet im Kinosaal in der Bauhausstr. 15 ein Vorgespräch mit den Bewerbern und ggf. eine Auswahl für die Teilnahme am Projekt statt.

Werkmodule

Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung

4434010 Filmtontechnik

N.N.

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Raum: SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 24.10.2013

Kommentar

Der Kurs Filmtontechnik ist in Praxis und Theorie geteilt mit zahlreiche Anwendungsbeispielen. Themen sind Mikrofontechnik (Anwendung beim Film), Video Post (Mixing, Editing, Restauration), Sounddesign/Foleys (das Geräusch zum Bild), Voice Over/ADR und Final Mix für Kino/TV.

Lehrbeauftragter: Andreas Vorwerk

Leistungsnachweis

Praktische Arbeit

4434011 Spezialkurs Computertechnik - Einführung in SuperCollider

L. Hennig

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Raum: SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 21.10.2013

Kommentar

SuperCollider (SC3) ist eine Programmierumgebung und Programmiersprache für Echtzeit-Klangsynthese und algorithmische Komposition. Sie wurde seit 1996 von James McCartney entwickelt und im Jahre 2002 vom Autor unter der GNU GPL freigegeben. Seitdem hat sie sich zu einem System weiterentwickelt, das sowohl von Künstlern und Komponisten als auch von Wissenschaftlern in den Bereichen Klang, Musik und Medienkunst eingesetzt wird. (www.wikipedia.de)

Der Kurs gibt eine Einführung in die Architektur und Programmiersprache von SuperCollider. Des Weiteren werden verschiedene Themen aus Bereichen Klangsynthese, Klangtransformation, Spatialisation, NetzwerkKommunikation behandelt.

Voraussetzungen

Elektroakustische Musik I oder vergleichbar

Leistungsnachweis

Referat, schriftliche Hausarbeit

4484010 Computerklänge - Grundlagen und Praxis

D. Kemter

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2013

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 22.10.2013

Bemerkung

Die Einschreibung erfolgt per Email an dieter.kemter@uni-weimar.de

Achtung: Die Veranstaltung umfasst 4 SWS und enthält daher beide Termine!

Kommentar

Die Lehrveranstaltung vermittelt Basiswissen über Klänge und deren computergestützte Verarbeitung. Dazu gehören akustische und psychoakustische Grundlagen, Tonsysteme, Schallspeicherung, Audiohardware, Soundsynthese, Midi und Harddiskrecording.

Zahlreiche akustische Beispiele und Demonstrationen dienen dem theoretischen Verständnis und der Verbindung zur Praxis.

Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse durch eine Einführung in die im Medienbereich etablierte Software für interaktive Audio- und Midiverarbeitung MAX/MSP vertieft und praktisch angewandt.

4484120 Elektroakustische Musik I

R. Minard

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Übungsstunden werden vereinbart Raum:SeaM Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011, ab 23.10.2013

Kommentar

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar bietet das Studio für elektroakustische Musik verschiedene Kurse in elektroakustischer Musik und Klanggestaltung den Studierenden beider Institutionen an. Im Einführungskurs werden verschiedene Themen der elektroakustischen Musik mit folgenden Schwerpunkten behandelt: Geschichte und Praxis der elektroakustischen

Musik, Einführung in die Studioteknik, Einführung in die Akustik und Psychoakustik. Technische Vorkenntnisse sind für die Studierenden nicht notwendig.

Leistungsnachweis

Referat, Klausur

Experimentelles Radio

4434020 "Ah, ihr seid auch noch da!?" - Vom Leben und Schaffen der Jugend am Rande der Gesellschaft

M. Czogalla

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Beratungsraum 601, ab 23.10.2013

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis zum 07.10.2013 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de.

Kommentar

Wir leben in einer überalterten Gesellschaft. Dörfer vergeisen, die Jugend zieht in die Städte und findet dort oftmals nur schlecht bezahlte Jobs. Die guten sind größtenteils – überspitzt formuliert – vergeben an die Eltern, wichtige politische Ämter, relevante Entscheider-Positionen generell von der Generation der über 60jährigen besetzt. ‚Keine Lobby‘ für Menschen unter 30, die außerdem stark in der Unterzahl sind.

Die Journalistin Anita Blasberg schreibt deshalb in ihrer Polemik „Die schon wieder“ in der ZEIT vom 20. April 2013: „Zum ersten Mal in der Geschichte ist die junge Generation zahlenmäßig kleiner als die alte. Es gibt keinen Druck von unten, die alten Paradigmen durch neue zu ersetzen. Es ist seltsam: Obwohl die Welt sich in rasendem Tempo ändert, steht das Land still“. Blasberg fragt: „Was macht das mit einer Gesellschaft?“

Dieser Frage möchten wir auf den Grund gehen. Begleitet von Kurzreferaten, die das Thema kritisch beleuchten, suchen wir im Kurs nach den kleinen Geschichten hinter demografischen Daten und Fakten. Sind wir nicht vielleicht selbst Protagonisten von Geschehnissen, die hier noch erzählt werden müssen?

Ziel des Werkmoduls ist eine audio-künstlerische Arbeit, die sich mit dem Thema „Generationenkonflikt“ beschäftigt. Kurzreferate werden zu Kursbeginn nach Absprache an jeden Teilnehmer vergeben. Grundlagen der Mikrofonierung und des Audioschnitts werden im Kurs vermittelt.

Lehrende: Marion Czogalla

Leistungsnachweis

Referat, Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4434021 // Audiobaukasten 001 // Frequenzhügel und Wellentäler – Einführung in die Audiotbearbeitung

M. Hirsch

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 23.10.2013

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis zum 07.10.2013 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de.

Kommentar

Grundlagen der Aufnahmetechnik, digitale Audiotbearbeitung und die praktische Arbeit im Radiostudio stehen im Mittelpunkt dieses Einführungskurses. Im Vordergrund des ersten Kursabschnitts steht das Herantasten an die wichtigsten Arbeitswerkzeuge sowie der Abbau von Berührungängsten gegenüber so viel zu erlernender technischer Geräte.

Im weiteren Verlauf des Semesters sollen auf Basis vorhandener Ideen der Kursteilnehmer kurze Radiobeiträge entstehen, die als Übungsstücke für das erlernte Wissen dienen. Natürlich werden theoretische Hintergründe zu den Themen Akustik und Tonmischung dabei nicht zu kurz kommen. Die Teilnahme an diesem Kurs ist Voraussetzung für die eigenständige Arbeit an den Audioworkstations und im Studio des Experimentellen Radios.

Lehrender: Martin Hirsch

Leistungsnachweis

Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4434022 Live is Life

M. Weise

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 14:00 - 17:00, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 22.10.2013

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis zum 07.10.2013 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de.

Kommentar

Elektronische Liveacts gibt es heutzutage viele. Manche drücken nur ein paar Knöpfchen, oder drehen an ein paar Reglern, einige machen jedoch mehr daraus. Wir wollen natürlich noch mehr daraus machen. Zum Projektmodul „Radiokunst einmal Live oder das Radio darf auch mal wieder Fehler machen“ gehört auch Livesounddesign und Livemusik. Zu den entstehenden Live-Experimenten sollen im Fachmodul die Soundtracks entstehen und am Ende des Semesters Live mit dem Hörspiel präsentiert werden. Im Modul wird es auch einen Workshop mit dem Medienkünstler und Musiker Hannes Waldschütz von den Pentatones zum Thema Synchronisation, MIDI und MAX MSP bei Liveelektroniksessions geben. Das Modul richtet sich an Musiker und Musikproduzenten verschiedener Genres

Leistungsnachweis

Präsentation einer künstlerischen Arbeit.

4434023 Ohren auf! Hören lernen!

M. Czogalla

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 22.10.2013

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis zum 07.10.2013 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de

Kommentar

Wir hören immer. Selbst im Schlaf. Wir können nicht nicht hören. Es sei denn, wir halten uns die Ohren zu. Wir aber wollen sie weit aufsperrern und hören lernen: Was passiert da – in dem Hörspiel, in dem Feature, in der Musik, in der Stille? Wir werden zuhören und verstehen lernen, wie wir unser Gehör bewusst oder unbewusst benutzen, um zu filtern, zu selektieren: In Geräusche, Worte, Musik, die wir hören wollen oder auch nicht. Wir wollen lernen, wie

Regisseure und Sounddesigner arbeiten, um unsere Ohren (oder besser unser Hirn) zu überlisten. Wir wollen ganz genau hinhören und spüren, was unsere Ohren „aufatmen“ lässt und was sie „verklebt“.
Ebenso wollen wir Soundproduktionen in einzelne Bestandteile zerlegen, aus dem „Rührei“ Sound wieder ein ganzes Ei, eine Zwiebel und ein Stück Butter machen: Sprecher, O-Ton, Atmo(s) und Musik differenzieren und hören, wie und warum sie miteinander harmonieren (oder auch nicht).
Schließlich wollen wir selbst versuchen, einen Sound oder einen Stil zu kopieren, der uns besonders gefallen hat.

Leistungsnachweis

Präsentation einer künstlerischen Arbeit

4434024 Radio-Kindergarten. Jeder fängt mal klein an

R. Jové

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Beratungsraum 601, ab 21.10.2013

Bemerkung

Die Teilnehmerzahl des Werkmoduls ist begrenzt, Bewerbung bitte bis zum 07.10.2013 an das Sekretariat: sekretariatm5@medien.uni-weimar.de.

Lehrbeauftragter: Rafael Jové

Kommentar

Am Ende des Studiums soll ja bekanntlich Großes stehen: Hörspiele, Feature, Soundinstallationen ... Aber nicht so schnell! Auch Jackson Pollock musste erst einmal Malen lernen, ehe er abstrakt wurde. Wir lernen nicht Malen, sondern Radio: Aufnahme, Umgang mit dem Mikrofon, Interview, Schneiden, Sprechen, Schreiben fürs Sprechen, Mischen. Wir hören die verschiedenen Formate – Nachricht, Bericht, Reportage, Kommentar, Glosse, Hörspiel, Feature, Rezension – analysieren sie und versuchen uns selbst an einigen.

Leistungsnachweis

Präsentation einer künstlerischen Arbeit

Experimentelle Television

4394060 Filmmontage

S. Oliveira-Pita

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Raum: Medienhaus, Steubenstr. 6a, Raum 015 - Grafik, 09.01.2014 - 12.01.2014

Bemerkung

Dozent: Stefan Oliviera Pita

Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 15.Okt.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Kommentar

Der Kurs vermittelt künstlerische Kompetenzen auf dem Gebiet der Filmmontage. Anhand eines vorbereiteten Übungsmaterials werden unterschiedliche Formen des filmischen Erzählens entwickelt und bestehende wie vermeintliche Regeln diskutiert.

Technische Grundkenntnisse im Umgang mit Postproduktionssoftware werden vorausgesetzt. Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 15.Okt.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Technische Vorkenntnisse im Bereich digitaler Videoschnitt

Leistungsnachweis

Abgabe Übungsfilm

4434030 Basic Mondays

F. Thomas

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 28.10.2013

Kommentar

Einführung in die Grundlagen der audiovisuellen Technik.

Was ist eine Phantomspeisung, ein Magic Arm und warum stehen Stative auf Spinnen?

Frank Thomas vom MediaPoint vermittelt Grundkenntnisse in die Aufnahmetechniken von Bild und Ton. Neben der Vermittlung von technischem (Hinter-) Grundwissen geht es darum, die Handhabung der Kamera, Tontechnik und dem Zubehör kennenzulernen.

Gestaltung medialer Umgebungen

4424443 Dataflow I

M. Schneider

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 10:00 - 18:00, Die Blockveranstaltungen finden alle in der Marienstraße 7B, Raum 201 statt, 08.01.2014 - 10.01.2014

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 11.01.2014 - 11.01.2014

Block, 10:00 - 18:00, 15.01.2014 - 17.01.2014

Sa, Einzel, 12:00 - 18:00, 18.01.2014 - 18.01.2014

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Martin Schneider

Kommentar

Datenfluss-Programmiersprachen können einfacher und schneller zu verstehen sein als Kode-basierte sprachen. Das Programm selbst wird zur Visualisierung seiner Funktion. Wir werden verschiedene Umgebungen kennen lernen und im Speziellen mit dem kostenlosen, quelloffenen und plattformunabhängigen Pure Data und der Grafikkbibliothek Gem arbeiten. In kleinen Aufgabenstellungen wird Schritt für Schritt die Software erlernt. So können schließlich komplexere Vorhaben umgesetzt werden. Der Kurs schließt mit einem eigenen Projekt ab, welches von spielerischen Instrumenten, Interaktiven Installationen, Mobile Apps bis hin zu streaming Servern für Radiosendungen reichen kann. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger, und ist eine Einführung in Datenfluss Programmiersprachen für Künstler und Designer. Ein erfolgreicher Abschluss dieses Kurses ist die Vorbedingung für den Nachfolgenden Kurs Dataflow II. (Dies ist vorraussichtlich das letzte Mal, dass ich diesen Kurs gebe)

Leistungsnachweis

Attendance, Participation, Presentation, Assignments, Documentation

4424446 DIY-Microscopy

T. Kaiser

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 18:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 23.10.2013

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Thomas Kaiser

Kommentar

Ziel des Kurses ist es einen gestalterischen Umgang mit den digitalen Bildern einer mikroskopischen Welt zu entwickeln. Wir werden dafür eine USB Kamera umbauen, so dass diese mikroskopisches Video ausgibt. Aufbauend auf die Ergebnisse eines vorangegangenen Kurses werden wir die Konstruktionen verbessern. Um die gestalterischen Projekte umzusetzen werden Prototypenbau, Elektronik und Echtzeit-Manipulationsmethoden von Video angewandt. Teil des Unterrichts werden Workshops von Theresa Schubert sein. Dieser Kurs ist ideal für alle Studenten die in eine breite Auswahl von Fertigkeiten Einblick gewinnen möchten und verschiedene Aspekte einer durch Technologie bestimmten spielerischen künstlerischen Forschung kennen lernen möchten. Kosten von 30,- € (pauschale) müssen bezahlt werden, das Mikroskop ist eures. Kurssprache ist Englisch.

Leistungsnachweis

Attendance, Participation, Presentation, Assignments, Documentation

4434040 Desarchiving the archives

D. Hurth

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 22.10.2013

Kommentar

In jüngster Vergangenheit ist die Aneignung von archivarischen Materialien und Methoden als künstlerische Strategie zu beobachten. Dabei nehmen KünstlerInnen verschiedene Rollen ein, wie etwa die des Archivars, Historikers, Sammlers oder Erzählers. In dem Prozess berücksichtigen sie nicht nur Materialien, sondern auch deren mediale Repräsentationen. Ausgehend von der Untersuchung archivarischer Methoden (anhand von Archivbesuchen, Neudefinition des Archivs gegenüber der Sammlung), sollen bestimmte Methoden und/oder Materialien zunächst angeeignet werden, um dann in neue künstlerische Sprachen und Formen übersetzt zu werden. Erprobt werden dabei die Organisation von Dingen sowie deren mögliche Selbstorganisation.

Leistungsnachweis

Active participation, presentation, artistic examination, exhibition, documentation, edits in the wiki.

Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4434041 Diagramme

G. Green

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 23.10.2013

Kommentar

Diagramme (aber auch Listen, Tabellen und eigene Kartierungsweisen) sind Werkzeuge, die der Entwicklung eines Projekts dienen können, indem sie Prozesse des Entwerfens, Planens, Projektierens, Gestaltens, Ordnen, Unterweisens, Aufklärens, Veranschaulichens, Anleitens unterstützen. Mit ihnen lassen sich psychologische Begriffe darstellen oder aber auch Tanztechniken wie etwa der Wechselschritt beim Foxtrott vermitteln. Sie eignen sich zur Verbildlichung von Prozessen, indem sie vielfältige, in Beziehung stehende Aspekte, unterschiedliche Geschwindigkeiten historischer Prozesse, zirkuläre Bewegungen, Wiederholungen und verborgene Beziehungen in der Darstellung berücksichtigen. Anhand von Diagrammen, Karten und Verlaufskurven lassen sich nicht nur bestehende Verhältnisse vermitteln, sondern auch hinterfragen sowie deren Grenzen aufzeigen. Auf konkrete und pragmatische Weise ermöglichen sie mit einer Fülle von Situationen zu spielen und fördern unerwartete Weisen des Denkens und Darstellens. Als Instrument zur Reduktion von komplexen Zusammenhängen eignen sich Diagramme ebenso für spekulatives Denken und helfen als experimentelle, fiktive Konstruktionen, viele Was-wäre-wenn zu präsentieren. Auf der einen Seite können Diagramme hilfreich auf dem Weg zu einer Arbeit sein, auf der anderen Seite können sie aber auch das Werk selbst bilden. Das ästhetische Potential von Diagrammen verbirgt sich nicht nur in ihrer sinnlich-begrifflichen Konstruktion, sondern ist ebenso in der Materialität, der Stofflichkeit und der physischen Präsenz des Diagrammatischen zu entdecken.

In Form von Übungen und Experimenten setzt sich der Kurs mit Diagrammen auseinander.

4434042 Selbstorganisation Gestalten**M. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSa, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 29.11.2013 - 30.11.2013
 So, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 01.12.2013 - 01.12.2013
 BlockSa, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 06.12.2013 - 07.12.2013
 So, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 08.12.2013 - 08.12.2013
 BlockSa, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 13.12.2013 - 14.12.2013
 So, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 19.01.2014 - 19.01.2014

Bemerkung

Lehrbeauftragte: Diana Lange (Kurs 1: Anfänger)

Lehrbeauftragter: Martin Schneider (Kurs 2: Fortgeschrittene)

Kommentar

Dieser Kurs setzt sich mit verschiedenen Formen der Selbst-Organisation auseinander.

Das geschieht in Form von Übungen und Experimenten mit der Programmiersprache Processing.

Die drei Themengebiete sind Muster-Bildung (Zelluläre Automaten und Turing Patterns), Dynamische Selbst-Organisation (Swarm-Art) und Selbst-Konfiguration (Geometrische Physik und Chemie).

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der Programmierung in Processing sind von Vorteil

Leistungsnachweis

Eigenständig erstellte Processing-Sketches.

4434042 Selbstorganisation Gestalten**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 10:00 - 16:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 23.01.2014 - 26.01.2014
 BlockSaSo, 10:00 - 16:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 30.01.2014 - 02.02.2014

Bemerkung

Lehrbeauftragte: **Diana Lange** (Kurs 1: Anfänger)

Lehrbeauftragter: Martin Schneider (Kurs 2: Fortgeschrittene)

Kommentar

Dieser Kurs setzt sich mit verschiedenen Formen der Selbst-Organisation auseinander.

Das geschieht in Form von Übungen und Experimenten mit der Programmiersprache Processing.

Die drei Themengebiete sind Muster-Bildung (Zelluläre Automaten und Turing Patterns), Dynamische Selbst-Organisation (Swarm-Art) und Selbst-Konfiguration (Geometrische Physik und Chemie).

Voraussetzungen

Grundlegende Kenntnisse der Programmierung in Processing sind von Vorteil

Leistungsnachweis

Eigenständig erstellte Processing-Sketches.

Interface Design

4424451 Generative Bauhaus (Bauhaus-Vorkurs)

M. Markert

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 19:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 22.10.2013

Kommentar

Für Mediengestalter, -künstler und Designer interaktiver Systeme ist ein sicherer Umgang mit gestalterischen Elementen und Wissen um ihre kommunikative Bedeutung extrem wichtig. Neben der Vorstellung von Grundlagen und Übungen aus Bauhaus-Vorkursen (Johannes Itten, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Joost Schmidt u.a.), werden auch aktuellere Perspektiven (u.a. Adrian Frutiger) vorgestellt.

Dabei nutzen wir die schöne Tatsache, dass wir am Ort des Geschehens sind und werden uns auch mit der Geschichte des Bauhauses in Weimar beschäftigen, unter anderem mit einem Bauhaus-Spaziergang und (bei Interesse) einer Tagesexkursion nach Dessau.

Die Vorkurse am Bauhaus lehrten objektivierbare Gestaltungsregeln und subjektive Intuition. Obwohl dies nun 100 Jahre her ist, gelten diese Grundlagen und ihre objektivierbaren Regeln weiter: Punkt, Linie, Fläche, Form, Farbe, Kontrast, Dynamik, Rhythmus, Schwerpunkt, Schrift, Muster, Symbol, Zeichen ...

Das Werkmodul erarbeitet mit den Teilnehmern ein Bewusstsein für elementare Gestaltungselemente. Die Übungen sollen mit dem Rechner (z.B. JavaScript, Processing, Processingjs, Paperscript, Scriptographer, BASIC ...was auch immer Euch gefällt) oder analog (bevorzugt mit generativen Zufallselementen) nachvollzogen werden.

Voraussetzungen

Basiskenntnisse Grundlagen der Programmierung (z.B. Processing) wünschenswert; Der Kurs ist ****kein**** Programmierkurs, es werden zwar Hinweise und Empfehlungen gegeben, der Schwerpunkt liegt aber eindeutig in der Auseinandersetzung mit den Grundelementen der Gestaltung. Es wird empfohlen, parallel einen Grundlagenkurs zu belegen, der eine Programmiersprache vermittelt.

Bewerbung mit folgenden Angaben per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung GenerativeBauhaus* an: Michael {punkt} Markert (ät) uni-weimar.de

- Name
- Fakultät, Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige Universitäts-eMail-Adresse (zur Bestätigung der Anmeldung und Aufnahme in die Kurs-Mailingliste)
- kurzes (!) und formloses, aber aussagekräftiges Motivationsschreiben
 - "Ich würde gerne teilnehmen, weil ..."
 - "Ich habe bereits Erfahrung mit ..."

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur Interface Design sowie das Motivationsschreiben (Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interesse am Thema) und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

Bewerber mit unvollständigen Bewerbungen, insb. solche ohne gültige E-Mail ("Postfach voll, usw...") und Teilnehmer, die am ersten Kurstag unangemeldet erscheinen, können leider nicht aufgenommen werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme
Wöchentliche Bearbeitung der gestellten Teilaufgaben mit Dokumentation im Wiki
Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte mit Selbststudium der benötigten Kenntnisse (z.B. dem Erlernen einer Programmiersprache)
Präsentation der Teilziele im Rahmen des Kurses
Präsentation im Rahmen des IFD:Showreel
Abgabe der Ergebnisse als aufbereitete Zusammenfassung am Ende des Semesters (=> Nachweis der Anwendung gelernter Inhalte!)

4424454 Web Basics I

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 09:00 - 13:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Werkmodul wird unterstützt von Daniel Schulz und richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe dieser technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 15. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an gabriel.rausch(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD)

4434050 Connected Life and Work**M. Lihs**

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 25.10.2013

Kommentar

„Connected Life and Work“ ist ein Thema, das bei der Gestaltung digitaler Produkte die Zukunft bestimmen wird. Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf Konzeption und Gestaltung mobiler Interfaces rund um Produkte des vernetzten Lebens und Arbeitens im Bereich Connected Home. Hierbei sollen die etablierten visuellen Momente, Verhalten und Interaktionsparadigmen hinter sich gelassen werden, um unter der Ausreizung verfügbarer mobiler Technologien einen Ausblick auf zukünftige Designs zu schaffen. Ziel des Werkmodules ist es Perspektiven zu erweitern, Nutzungskontexte zu reflektieren und die entwickelten Konzepte anhand von interaktiven Prototypen erlebbar zu machen.

Lehrbeauftragter: Martin Lihs

Voraussetzungen

Minimale Grundkenntnisse Mobile, Web Development / Physical Computing

Leistungsnachweis

Dokumentation

4434051 Eclectic Electric!**M. Schied**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 22.10.2013

Kommentar

Im Werk- und Fachmodul lernen wir die Grundlagen der Elektronik und Sensoren für die Interaktion kennen. In Verbindung mit dem Projektmodul von Professor Geelhaar ist ein Themenschwerpunkt in diesem Semester die gedruckte Elektronik und räumliches Design von Schaltungen. Ziel des Kurses ist es, einen Überblick über die wichtigsten Grundelemente und Techniken zu erlangen und zum Schluss die Realisierung eines funktionierenden prototypischen Objekts oder Projekts.

Leistungsnachweis

Erfolgreicher Aufbau eines elektronischen Objektes und Dokumentation von Konzept, Schaltung und Programmierung.

4434052 Einführung in die be-greifbare Programmierung**J. Deich**

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Do, wöch., 15:15 - 17:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 24.10.2013

Kommentar

Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Programmierung physikalisch, digitaler Umgebungen suchen.

Der Kurs führt in die Grundstrukturen des Programmierens ein. Neben den Sprachgrundlagen werden Inhalte der Mensch-Computer-Interaktion näher betrachtet und im Zusammenhang mit praktischen Auseinandersetzungen digitaler und physikalischer Modelle, werden diese theoretisch mit einbezogen.

Die Open Source Programmiersprache und Entwicklungsumgebung Processing, sowie die Mikrocontroller-Plattform Arduino eignen sich auf Grund des einfachen Aufbaus sehr gut als Einstieg in die Welt der be-greifbaren Benutzerschnittstellen.

Voraussetzungen

Laptop / Arduino

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme. Bestimmte Teile des Lehrstoffes werden in in Form praktischer Tests überprüft (Testate).

4434053 Mobile Web- and Hybrid Apps with HTML5

M. Markert

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 22.10.2013

Kommentar

Wolltest du schon immer eine App für dein iPhone erstellen? Oder hast du eine tolle Idee für ein "*Creative Coding Experience*" auf deinem iPad? Hast du ein neues Android Tablett und möchtest etwas schickes damit machen? Das ist deine Chance!

Wir werden mit den neuesten cross-platform HTML5 Web-Technologien arbeiten (hauptsächlich mit der ECMA Scriptsprache, besser bekannt als JavaScript; inklusive CSS3), um Apps zu erstellen, die auf deinem internetfähigen mobilen Endgerät laufen.

Themen:

- Creative Coding auf mobile Endgeräten
- Einführung in die Programmierung
 - Variablen
 - Funktionen / Methoden
 - Objekte
 - Events
 - Best Practices und Software Design Patterns (Accessors: Getter/Setter, Objekte erzeugen, Module...)
- ECMA Script (JavaScript)
- CSS3 (Design, Animation, Transitions)
- HTML5 (Multitouch, Geolocation, Device Orientation, Local Storage, Canvas, WebAudio, SVG...)
- JavaScript Bibliotheken (Processing.js, Paper.js, D3.js, jQuery Mobile und andere...)
- WebApps and Hybride Apps (eine hybride App ist eine WebApp, die nativ verpackt im AppStore angeboten wird)

Dieser Kurs wird je nach Bedarf höchstwahrscheinlich auf Englisch abgehalten.

Voraussetzungen

- Eigener Computer (Laptop)
- Eigenes internetfähiges mobiles Endgerät

- Besitzer eines Computers mit Mac OS X 10.7 oder neuer erhalten eine kostenlose Version von Procoding
- Besitzer eines iPhone, iPad oder iPod Touch mit iOS 5 oder neuer erhalten eine kosten Version von Procoding Mobile
- Besitzer anderer Systeme erhalten ein Coding Startset und benötigen lediglich einen Code-Editor

Anmeldung

Bewerbung mit folgenden Angaben per E-Mail mit dem Betreff: *Bewerbung Mobile Apps with HTML5* an: Michael.Markert (at) uni-weimar.de

- Name
- Fakultät, Fachrichtung und Fachsemester
- Matrikelnummer
- Angabe der geltenden Prüfungsordnung
- Gültige Universitäts-eMail-Adresse (zur Bestätigung der Anmeldung und Aufnahme in die Kurs-Mailingliste) Warum?
- kurzes (!) und formloses, aber aussagekräftiges Motivationsschreiben
 - "Ich würde gerne teilnehmen, weil ..."
 - "Ich habe bereits Erfahrung mit ..."

Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs, die gleichzeitige Teilnahme an begleitenden Semesterprojekten der Professur sowie das Motivationsschreiben (Vorkenntnisse, Erfahrungen, Interesse am Thema) und das Fachsemester (evtl. letzte Chance zur Kursbelegung) über die Aufnahme in den Kurs.

Bewerber mit unvollständigen Bewerbungen, insb. solche ohne gültige E-Mail ("Postfach voll, usw...") und Teilnehmer, die am ersten Kurstag unangemeldet erscheinen, können leider nicht aufgenommen werden.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme Wöchentliche Bearbeitung der gestellten Teilaufgaben mit Dokumentation im Wiki Eigenständige Vor- und Nachbereitung der Kursinhalte mit Selbststudium der benötigten Kenntnisse Präsentation der Teilziele im Rahmen des Kurses Präsentation im Rahmen des IFD:Showreel Abgabe der Ergebnisse als aufbereitete Zusammenfassung am Ende des Semesters

4434054 Nutzerstudien

J. Dittrich

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 24.10.2013

Kommentar

Wir werden uns in dem Werkmodul damit beschäftigen, Bedürfnisse, Handlungen und Probleme von Menschen zu erforschen und dies in unsere Designarbeit einzubinden. Dazu werden verschiedene Methoden vorgestellt, die im Designprozess genutzt werden können: Interviews, Beobachtung, darauf basierende Szenario- und Personaerstellung, Ideenfindung, Prototypentest und deren Nutzung zur Verbesserung des Designs.

Die Forschung während des Kurses ist praktisch und verlangt sowohl objektives als auch experimentelles Herangehen. Der Kurs hat einen hohen Praxisanteil.

Anmeldung: Mail mit dem Betreff: "Anmeldung Nutzerstudien" an jan.dittrich@uni-weimar.de mit folgenden Informationen: Name, Matr.-Nr., Studiengang; Kurzes Motivationsbeschreibung für den Besuch des Kurses (ca. 3 Sätze).

Leistungsnachweis

Teilnahme, Vortrag, Abgabe der Übungen

4434055 Server side technologies for web-development

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in den üblichen Web-Technologien besitzen (HTML, CSS, JS...).

Der Kurs fokussiert auf serverseitige Technologien und die Kommunikation zwischen Server und Client oder anderen Schnittstellen (z.B. Arduino).

Folgende Techniken werden behandelt:

- Einstieg und Unterschied PHP / NodeJS
- Datenbankhandling MySQL
- Kommunikationslösungen mit JSON
- serverseitige Bild-Manipulation (z.B. Ausgabe von verschiedenen Bildgrößen für responsive Interfaces)
- serverseitiges Multimedia-Handling (Audio / Video)
- clientseitige Speicherung vs. serverseitige Speicherung ("wann speichert man wo")
- CMS Lösungen mit Typo3 und Drupal
- Socket-Verbindungen (z.B. für Real-Time Applikationen wie ein Live-Chat)
- Schnittstelle Arduino

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 14. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an gabriel.rausch(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD).

4434056 Three-dimensional web-interfaces - new approaches in visualisation, interaction and animation

G. Rausch

Veranst. SWS: 3

Werkmodul

Mo, wöch., 17:00 - 19:15, Marienstraße 7 B - Projektraum 105, ab 21.10.2013

Kommentar

Das Fach- bzw. Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in den üblichen Web-Technologien besitzen (HTML, CSS, JS...).

Der Kurs wird sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der dreidimensionalen Interface-Entwicklung beschäftigen. Wie lassen sich mit aktuellen Web-Technologien (WebGL, CSS3) und den passenden Frameworks neuartige Frontend-Lösungen entwickeln? In praktischen Beispielen werden wir dabei die Bereiche der Interaktion und Animation untersuchen, aber auch die theoretische, konzeptionelle Entwicklungsarbeit (Einsatzgebiete, Anwendungsgebiete, Konzeptentwicklung usw.).

Wir behandeln also praktisch ein relativ unkonventionelles Thema, das noch seinen festen Platz in der Web-Entwicklung sucht. Gleichzeitig lassen sich aber ein Großteil der Lösungsansätze auch auf die zweidimensionalen Interface-Entwicklung übertragen.

Der Kurs bieten dadurch eine Schnittstelle für alle Web-Interessierten, die sich von komplexen, multimedialen Anwendungen begeistern lassen.

Voraussetzungen

Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 14. Oktober per E-Mail mit dem Betreff "Bewerbung" und folgenden Angaben an gabriel.rausch(at)uni-weimar.de gesendet werden: Name, Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer, Angabe der geltenden Prüfungsordnung, Erwartungen zum Kurs (kurz). Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurspräsentation eines Themas und die Umsetzung einer Projektidee (gerne auch in Verbindung mit angebotenen Projekten aus der Prof. IFD).

Medien-Ereignisse

4424483 Licht! Kamera! Action! - Bildgestaltung

M. Saalfrank

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße, Medienhaus, Studio 1, ab 21.10.2013

Bemerkung

Dozent: Martin Saalfrank

Kommentar

Jeder von euch hatte sicherlich schon mal eine Kamera in der Hand. Doch wer kann schon von sich behaupten, seine Filme und Videos immer bewusst gestaltet zu haben.

Wir wollen mit dem Werkmodul „Licht! Kamera! Action!“ theoretische Einblicke in die Bildgestaltung geben, die ihr in praktischen Übungen umsetzen sollt. Im Kurs wird dabei auf die Kameraarbeit und Lichtsetzung näher eingegangen. Hierbei sollen technische und gestalterische Grundlagen gelehrt werden.

Im Abschlussprojekt ist es das Ziel einen kurzen Dialog szenisch umzusetzen.

Voraussetzungen

Bitte eine Bewerbungsmail bis zum 14.10.2013 an

info@martin-saalfrank.de

Betreff: „LiKa – Bewerbung“

mit:

- Name, Matrikelnummer und Fachrichtung
- Motivation zum Besuchen des Kurses
- Auflistung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse auf dem Gebiet Kamera und Licht

Bei mehr als 12 Bewerbern entscheidet das Los.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit
- aktive mündliche Teilnahme
- Bearbeitung der Teilaufgaben
- Bearbeitung und Präsentation des Abschlussprojektes

4434060 3D Grundlagen für Fulldome Animation für Anfänger

A. Wünscher

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 21.10.2013

Bemerkung

Dozent: André Wünscher

Das Werkmodul wird auch in englischer Sprache abgehalten.

Kommentar

Dieser Kurs bietet eine kleine Einführung in die Kunst der 3D Inhalterstellung für Follhomeproduktionen. Wir durchlaufen alle Kapitel wie Modelling, Texturierung, Composition, Lighting und Animation. Benutzt wird Autodesk 3DS Max, welches sich als Standardprogramm in der Industrie bewährt hat. Dieser Kurs arbeitet eng mit dem Projektmodul "Lomententanz" von Micky Remann zusammen und ist auf dessen Inhalt abgestimmt. Es ist daher unbedingt empfehlenswert, an dem Projektmodul und diesem Kurs teilzunehmen.

Voraussetzungen

Grundkenntnisse Photoshop, Vorkenntnisse 3D vorteilhaft

Leistungsnachweis

mind. 1-5 min. 3D Animation

4434061 backup 2014**J. Fuchs**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mi, wöch., 07:45 - 10:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 23.10.2013

Kommentar

backup 2014

In seinem 16. Jahr steht das backup_festival 2014 vor weiteren Herausforderungen. Interaktion und Austausch zwischen Studierenden, Absolventen, Filmschaffenden, Experten, Medienbranche und Zuschauern stehen im Vordergrund, denn es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es nicht mehr die technologischen Innovationen sind, die das Festival interessant machen.

backup legt den Focus auf den Universitäts- und Kreativstandort Weimar und seine Studierenden und schärft den Kontrast zu anderen etablierten, aber ausschließlich an Filmhochschulen adressierten Filmwettbewerben. Genau aus diesem Grund treten ausschließlich Studierende und Absolventen von internationalen Kunst-, Medien- und Gestaltungshochschulen sowie Universitäten mit Ihren filmischen Wettbewerbsbeiträgen gegeneinander an. Seit 2008 ist das Festival an das Bauhaus Film-Institut (BFI) der Bauhaus-Universität angegliedert. Dessen Fokussierung auf gestalterische, wissenschaftliche und ökonomische Problemstellungen in Filmpraxis und -Theorie sorgen für ein geschärftes Profil und damit für eine klarere Ausrichtung des Festivals. backup ist sowohl eine Präsentationsfläche für das Filmschaffen in Weimar, als auch ein internationaler studentischer Wettbewerb und zugleich ein regionales Publikumsfestival.

Beim backup_festival geht es um das Erkunden neuer, zeitgemäßer Formen und Formate des bewegten Bildes und interdisziplinärer Grenzüberschreitungen. Die kreative Auseinandersetzung mit verschiedenen Produktions- und Ausdrucksweisen steht im Vordergrund. Gesucht werden Produktionen, die die Grenzen und Möglichkeiten des filmischen Formats reflektieren, definieren und neu ausrichten.

Wie lassen sich diese Ansprüche in einem zukunftsweisenden Gesamt ereignis und Veranstaltungsformat vereinen? Die Studierenden werden mit der allgemeinen Organisation und Gestaltung des Festivals, von der Auswahl des Filmprogramms über die Suche nach Medienpartnern und Sponsoren bis zur Organisation und Konzeption der Veranstaltungsorte vertraut gemacht.

Der Arbeitsprozess bis zur Nachbereitung des Festivals ist ein gestalterisch-kuratorischer Gesamtprozess der auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung zum Ziel hat. Die Studierenden können in vielerlei Hinsicht eine selbstbewusste Position als Bauhaus-Studierende in Weimar einnehmen. Sie werden in sämtliche Planungen und -vorbereitungen einbezogen. Es werden praktische Einblicke in die Durchführung und den Ablauf eines Kurzfilmfestivals vermittelt. Außerdem heißt es natürlich: Non-Stop Filme schauen, Partner-Festivals kennen lernen und viele internationale Kontakte knüpfen!

4434062 Bildjournalismus - Handwerk des Geschichtenerzählens

B. Hartung

Veranst. SWS: 2

Werkmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 18:30, Ort: Fotostudio, Amalienstr. 13, Raum: 009, 08.11.2013 - 08.11.2013

Sa, Einzel, 10:00 - 15:30, Ort: Fotostudio, Amalienstr. 13, Raum: 009 Weitere Termine werden noch bekannt gegeben., 09.11.2013 - 09.11.2013

Bemerkung

Dozent: Bernd Hartung

Anmeldung bitte bis 11.10.2013 an: post@berndhartung.de

Zusendung einer kleinen vorhandenen Auswahl von Fotos und einer Beschreibung der Kamera, die Ihnen zur Verfügung steht.

Kommentar

Anhand kurzer Bildgeschichten im eigenen Umfeld wird die Technik der Fotoreportage erlernt. Idee, Recherche, Zeitstruktur, Aussage, Aktualität. Was will ich zeigen? Wie finde ich zu meinen Bildern? Braucht es Emotionen? Und wenn ja, welche?

Die klassische Fotoreportage, wie wir sie u.a. von der Agentur Magnum kennen, hat seit langem Menschen fasziniert, weil der Betrachter aus wenigen Bildern erfährt wie sich fremde Szenerien anfühlen. Durch den Blick des Fotografen aus nächster Nähe werden wir in eine Situation hineinversetzt, die oft neu für uns ist oder die wir in dieser Form nicht betreten würden. Und doch löst es in uns eine Erinnerung wach an selbst Erlebtes, deshalb ist das eigene Erleben während des Fotografierens wichtiger als das illustrieren vorgedachter Bildkonzepte. Entscheidende Rollen spielen der Moment, die Blicke und die Beziehung der Fotografierten im Bild untereinander. Die Entscheidung zwischen Nähe und Distanz bleiben eine stetige Herausforderung.

In drei bis vier Blöcken erarbeiten wir ein Thema, das jeder Studierende aus dem eigenen persönlichen Umfeld erarbeitet. Die Geschichte wird allein durch Fotos erzählt. Einführend erkläre ich das Handwerk und die Herangehensweise an das Thema. Es werden technische Grundlagen, wie Blende, Verschlusszeit, Brennweite usw im Hinblick auf die Verwendung in der Fotoreportage vermittelt.

Wie kann man in kurzer Zeit lernen, mit seiner eigenen Kamera optimal zu arbeiten, um sich dann auf Wesentliches konzentrieren zu können?

In der Vorbereitung erarbeiten wir Ihr Thema. Wichtig ist dabei die Recherche, um dorthin zu gelangen, wo das Fotografieren beginnt. Der Schwerpunkt des Seminars ist die wiederholte Sichtung der Arbeiten, bei der wir durch Reduktion und Zusammenstellung der Fotos die Richtung jedes Einzelnen bestimmen.

4434063 Filmische Auflösung

V. Umlauf

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSa, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 07.11.2013 - 09.11.2013
 So, Einzel, 09:15 - 18:30, Studio 1, Steubenstr. 6a, 10.11.2013 - 10.11.2013

Bemerkung

Dozent: Volkmar Umlauf

Für den Kurs wird eine Anmeldung mit einer kurzen Beschreibung der Vorkenntnisse im Filmbereich bis zum 15.Okt.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Kommentar

Bei der filmischen Auflösung geht es um das in Beziehung setzen von Menschen und Räumen in einem statischen oder bewegten Bildausschnitt einer Einstellung. Und es geht um Konstruktion von filmischer Wirklichkeit, durch das aufeinander Bezug nehmende Nacheinander von Einstellungen. Die vorbereitende Arbeit an der filmischen Auflösung eines Drehbuchs trainiert die visuelle Vorstellungskraft, das anschauliche Denken für die Arbeit an Filmen. Im Anschluss an das Blockseminar werden Storyboards und Setskizzen in Videokonferenzen diskutiert. Das Fachmodul ist eine Pilotveranstaltung im Rahmen der Studiengangentwicklung und erprobt E-Learning-Technologien im Filmbereich. Volkmar Umlauf ist Filmemacher und Dozent an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Leistungsnachweis

Abgabe aller Übungen, Teilnahme an den Fernlehreterminen

4434064 Filmton

N.N.

Werkmodul

Veranst. SWS: 4

Bemerkung

Dozent: Christian Riegel

Termin: 30.1.2014-2.2.2014

Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 9.Nov.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Kommentar

Die Gestaltung der Tonebene im Film mit den klassischen Bereichen Sprache/ Musik/ Geräusche erfordert detailliertes Wissen in allen Stufen des Produktionsprozesses. In einem dreitägigen Workshop werden die Studierenden mit dem professionellen Workflow der Filmtonproduktion vertraut gemacht. Dazu gehören O-Ton Aufnahmen am Set, Analyse und Synchronisierung von externen Tonquellen, Musicediting und Endmischung. Standardanwendung für professionelle Tonbearbeitung im Film ist die Software Protools. Die Studierenden lernen die Funktionsweise des Programms kennen und üben mit Praxisbeispielen.

Das Seminar wird geleitet von Christian Riegel. Er hat an der HFF Potsdam studiert und ist diplomierter Toningenieur. Als Geschäftsführer der Soundabteilung des Berliner Tonbüros hat er langjährige Erfahrung mit Tonmischung von Dolby Surround bis Wellenfeldklangsystem.

Er mischt deutsche und internationale Kino - und TV Filme.

Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 9.Nov.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

4434065 Geschichte und Erzählformen des Dokumentarfilms**N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, Einzel, 11:00 - 18:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 12.12.2013 - 12.12.2013

BlockSa, 09:15 - 18:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 13.12.2013 - 14.12.2013

Bemerkung

Dozenten: Anna Martinetz, Franziska Schönberger

Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 15.Okt.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Kommentar

Formen des dokumentarischen Erzählens im Film werden in diesem Kurs vorgestellt. Wie haben sich das Selbstverständnis der Filmemacher, die Verwendung filmkünstlerischer Mittel und das Verhältnis zwischen Autor und Protagonist im Laufe der Filmgeschichte verändert? In Filmanalysen werden Zugänge zum dokumentarischen Erzählen vorgestellt und diskutiert. Am Ende des Kurses sammeln die Teilnehmer selbst erste Erfahrungen bei der praktischen Arbeit an einer dokumentarischen Szene.

Das Fachmodul ist eine Pilotveranstaltung im Rahmen der Studiengangentwicklung "Dokumentar- und Wissenschaftsfilm" und erprobt E-Learning-Technologien im Filmbereich. Empfohlen ist die Kombination dieses Kurses mit dem Werkmodul "Grundlagen der Videoproduktion / Medienwissenschaft 2013". Anna Martinetz und Franziska Schönberger arbeiten als Filmemacherinnen in München. Für den Kurs wird eine Anmeldung bis zum 15.Okt.2013 erbeten. Bitte senden Sie eine Email an: wolfram.hoehne@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Vorkenntnisse Videoproduktion oder Grundlagenmodul

Leistungsnachweis

Übungsfilm

4434066 Grundlagen der Videoproduktion / Bachelor 2013**M. Schlaffke**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Ort: Studio 1 und 015 im Medienhaus, Steubenstr.6a, 24.10.2013 - 27.10.2013

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Ort: Studio 1 und 015 im Medienhaus, Steubenstr.6a, 31.10.2013 - 03.11.2013

Bemerkung

Anmeldung unter: markus.schlaffke@uni-weimar.de

Kommentar

Blende, Shutter, Weißabgleich, Tiefenschärfe, Einstellungsgröße, Schwenk, Zoom, Tonpegel, Codecs, Aufnahmeformate, Handlungsachsen, Anschlüsse, Jump Cuts.

Anhand von kurzen Übungen machen wir uns mit den technischen Grundlagen der Videoproduktion und den Regeln der Filmsprache vertraut. Ziel ist der sichere Umgang mit der Kamera und die Beherrschung der Arbeitsabläufe in der Postproduktion (Schnitt, Farbkorrektur, Mischung). In zwei viertägigen Blöcken trainieren wir den Umgang mit verschiedenen Bild- und Tonaufnahmeverfahren und das Arbeiten mit dem Avid Media Composer.

Der Kurs legt wichtige Grundlagen für die Bearbeitung von Aufgabenstellungen in den filmspezifischen Lehrangeboten. Bitte melden Sie sich für die Kursteilnahme bis zum 15.10.2013 an und vermerken Sie in Ihrer Mail die Lehrangebote im Filmbereich, die Sie im Wintersemester 2013/14 absolvieren wollen.

Voraussetzungen

Teilnahme in einem Lehrangebot mit filmpraktischen Anteilen

Leistungsnachweis

Produktion eines Übungsfilms (Video)

4434067 Grundlagen der Videoproduktion / Medienwissenschaft 2013

M. Schlaffke

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Ort: Studio 1 und 015 im Medienhaus, Steubenstr.6a, 07.11.2013 - 10.11.2013

BlockSaSo, 09:15 - 16:45, Ort: Studio 1 und 015 im Medienhaus, Steubenstr.6a, 14.11.2013 - 17.11.2013

Bemerkung

Anmeldung unter: markus.schlaffke@uni-weimar.de

Kommentar

Blende, Shutter, Weißabgleich, Tiefenschärfe, Einstellungsgröße, Schwenk, Zoom, Tonpegel, Codecs, Aufnahmeformate, Handlungsachsen, Anschlüsse, Jump Cuts.

Anhand von kurzen Übungen machen wir uns mit den technischen Grundlagen der Videoproduktion und den Regeln der Filmsprache vertraut. Ziel ist der sichere Umgang mit der Kamera und die Beherrschung der Arbeitsabläufe in der Postproduktion (Schnitt, Farbkorrektur, Mischung). In zwei viertägigen Blöcken trainieren wir den Umgang mit verschiedenen Bild- und Tonaufnahmeverfahren und das Arbeiten mit dem Avid Media Composer.

Der Kurs legt wichtige Grundlagen für die Bearbeitung von Aufgabenstellungen in den filmspezifischen Lehrangeboten. Bitte melden Sie sich für die Kursteilnahme bis zum 15.10.2013 an und vermerken Sie in Ihrer Mail die Lehrangebote im Filmbereich, die Sie im Wintersemester 2013/14 absolvieren wollen.

Anmeldung unter: markus.schlaffke@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Teilnahme in einem Lehrangebot mit filmpraktischen Anteilen

Leistungsnachweis

Produktion eines Übungsfilms (Video)

4434068 interventions design - kreative Techniken und Vermittlungsstrategien - Denkabenteuer

J. Fuchs

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 22.10.2013

Kommentar

Im Werkmodul werden - begleitet durch ein Tutorium von Konstantin Knust kurze, intensive Workshops entwickelt und ausgearbeitet, die die Studierenden selbst an fremden Institutionen (wie Theater, Film- und Musikfestivals und ähnliche Kultureinrichtungen) anbieten können.

Der experimentelle und offene Umgang mit dem Medienbegriff und der Medienpraxis führte im Sommersemester 2013 zu einem ersten Katalog von Techniken der Vermittlungen, Transformierung, Übersetzung, und deren Effekte

wie Überspitzung, Verzerrung, Hervorhebung, der einen Überblick an Handlungsmöglichkeiten bietet und es leichter macht, Ideen in die Tat umzusetzen.

In den folgenden Workshops sollen Inhalte unserer künstlerisch-gestalterischen Studiengänge, unter Einbeziehung des Publikums (bzw. der Teilnehmer), und in Bezug auf die jeweilige Institution, spielerisch Anwendung finden.

Auf (medien-)theoretische Fragen sollen praktische Lösungsansätze gefunden werden, die die Frage entweder auf interessante und anregende Art weitervermitteln oder vielleicht sogar Antworten generieren können.

Moden und öffentliche Erscheinungsbilder

4434070 INTRODUCTION TO FIBER

K. Steiger

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Raum: Textilwerkstatt der Bauhaus-Universität, R002, Geschwister-Scholl-Str. 13, ab 22.10.2013

Kommentar

Im Werkmodul INTRODUCTION TO FIBER beschäftigen wir uns mit verschiedenen textilen Bearbeitungstechniken und der erfinderischen Umnutzung dieser für künstlerische Experimente und Arbeiten. Im Turnus von ein- bis zweiwöchigen Intensiv-Workshops werden verschiedene Techniken wie Häkeln, Filzen, Färben, Nähen, Stricken, Weben und Drucken erlernt und in Übungsaufgaben angewendet. Am Ende des Semesters soll mindestens eine der erlernten Techniken innerhalb einer eigenen künstlerischen Arbeit vertieft und präsentiert werden.

Das Werkmodul findet in Kooperation mit der Textilwerkstatt der Bauhaus-Universität statt.

Voraussetzungen

Teilnahme nur nach persönlichem Vorsprechen am Montag, 21. Okt., 10-13 Uhr im Raum 207, Marienstr. 5

Leistungsnachweis

*Aktive Teilnahme an allen Plenen inkl. Kurzreferat (20% der Abschlussnote)

*Bearbeitung aller Übungs- und Hausaufgaben (30% der Abschlussnote)

*Erfolgreiche Umsetzung und Präsentation einer Abschlussaufgabe sowie Dokumentation (50% der Abschlussnote)

4434071 NEWSLETTER

I. Niehoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 23.10.2013 - 24.10.2013

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, 20.11.2013 - 20.11.2013

Do, Einzel, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 21.11.2013 - 21.11.2013

Block, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 15.01.2014 - 16.01.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 22.01.2014 - 22.01.2014

Kommentar

In diesem Werkmodul geht es um ganz persönliche Neuigkeiten: neue Gedanken, neue Bilder, neue Sichtweisen, neue Wege, neue Erkenntnisse, neue Notizen, neue Arbeiten, neue Gefühle, neue Ereignisse, neue Ergebnisse, neue Kuriositäten, neue Erinnerungen. Unser Newsletter kennt keine Grenzen, denn es geht um uns.

Wir sammeln diese Neuigkeiten über das ganze Semester, reagieren auf sie, von Text zu Bild, vom Bild zum Text, sammeln, selektieren, versenden, reagieren aufeinander.

Zu Ende des Semesters entscheiden wir über die Qualität des Neuen und welche Möglichkeiten es gibt sie angemessen zu publizieren.

BEMERKUNG:

Der Kurs wird von der Lehrbeauftragten Ina Niehoff durchgeführt und findet in workshopartigen Modulen in Blockveranstaltungen statt.

- 1. Termin: 23., 24. Oktober 2013: 9.15-16.45
- 2. Termin: 20., 21. November 2013: 9.15-18.30
- 3. Termin: 15., 16. Januar 2014: 9.15-16.45
- 4. Termin: 22. Januar 2014: 9.15-16.45

Bewerbung per e-mail an ina@inaniehoff.de mit einer Stellungnahme zur Motivation an dem Werkmodul teilzunehmen, gerne auch mit einer knappen Übersicht aktueller Arbeiten.

Voraussetzungen

Bewerbung per e-mail an ina@inaniehoff.de mit einer Stellungnahme zur Motivation an dem Werkmodul teilzunehmen, gerne auch mit einer knappen Übersicht aktueller Arbeiten.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen (30%)
- Bearbeitung aller Aufgaben innerhalb der Workshops (30%)
- erfolgreiche Endpräsentation und Dokumentation (40%)

4434072 THE ARCHIVE OF PEOPLE WE DON'T KNOW UNTIL NOW

I. Niehoff

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

BlockSa, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 1. Termin, 25.10.2013 - 26.10.2013

BlockSa, 09:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 22.11.2013 - 23.11.2013

BlockSa, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 17.01.2014 - 18.01.2014

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 23.01.2014 - 23.01.2014

Kommentar

Das Fremde bezeichnet etwas, das als abweichend von Vertrautem wahrgenommen wird. Menschen, die als in diesem Sinne fremd wahrgenommen werden, werden als Fremde bezeichnet, im Gegensatz zu Bekannten und Vertrauten. Die Unterscheidung von Eigenem und Fremdem ist eine Grunderfahrung des Menschen, der - parallel zur Entfaltung seines Ichs - verschiedene Grade von Fremdheit bzw. Zugehörigkeit erfährt.

Im Kurs THE ARCHIVE OF PEOPLE WE DON'T KNOW UNTIL NOW wollen wir uns mit dem Fremden auseinandersetzen, eine Geschichte entdecken und diese sichtbar machen. Wir erforschen das uns bisher Fremde im Fremden und begeben uns auf die Suche nach Menschen, die einen anderen Alltag leben als wir selbst und zeigen diesen durch frei gewählte künstlerische Mittel auf. Wir wollen sammeln, archivieren, sortieren, bebildern, dokumentieren. Wir wollen den Fremden beobachten, sprechen, zeigen, erzählen lassen, ihn dadurch analysieren und erkennbar machen. Wir suchen Wege uns dem Fremden zu nähern, testen Strategien und finden Antworten auf folgende Fragen: Welche fremde Person interessiert mich? Wie stelle ich einen ersten Kontakt her, was erfahre ich und was möchte ich davon zeigen?

Kursinhalte:

Nachdem wir im ersten Workshop versuchen, uns gezielten Personen durch verschiedene Techniken und Ansatzpunkte zu nähern, erarbeitet jeder Studierende im Verlaufe des Semesters ein Portrait über einen Fremden. Durch verschiedene Gestaltungsdisziplinen, die Konzipierung und die Umsetzung gesellschaftsrelevanter Fragen, entwickeln und realisieren die Studierenden eine eigenständige Arbeit, für die zum Abschluss des Kurses in der Gruppe eine geeignete Präsentation gesucht wird.

Der Schwerpunkt der konzeptuellen Ausarbeitung ist jedem selbst überlassen und kann für die gestalterische Gesamtkonzeption von fotografischen Dokumentationen, grafischen Analysen, textbasierten Sammlungen bis hin zur performativen Übersetzung, etc. frei gewählt werden.

BEMERKUNG:

Der Kurs wird von der Lehrbeauftragten Ina Niehoff durchgeführt und findet in workshopartigen Modulen in Blockveranstaltungen statt.

- 1. Termin: 25., 26. Oktober 2013: 9.15-16.45
- 2. Termin: 22., 23. November 2013: 9.15-18.30
- 3. Termin: 17., 18. Januar 2014: 9.15-16.45
- 4. Termin: 23. Januar 2014: 9.15-16.45

Voraussetzungen

Bewerbung per e-mail an ina@inaniehoff.de mit einer Stellungnahme zur Motivation an dem Werkmodul teilzunehmen, gerne auch mit einer knappen Übersicht aktueller Arbeiten.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen (30%)
- Bearbeitung aller Aufgaben innerhalb der Workshops (30%)
- erfolgreiche Umsetzung der Abschlussaufgabe, aktive Mitarbeit an der Präsentation aller im Kurs entstandenen Projektarbeiten zum Ende des Semesters (40%)

4434073 Trendscouting**S. Helm**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 5 - Projektraum 202, ab 22.10.2013

Kommentar

»Es ist bei jeder Propaganda wichtig, dass sie den Eindruck erweckt, dass es sich hier um eine Firma handelt, die weiter arbeitet an Ware, Aufmachung und Angebotsform.« (Kurt Schwitters)

»Wenn man Pech hat, schüttelt man Flöhe aus dem Ärmel, aber keine Ideen.« (S.D.S.)

Viele gute Ideen landen in der Schublade, wo es bekanntlich ziemlich dunkel ist und leider meistens auch bleibt — andere Schubladen bleiben wiederum leer und unbenutzt.

Dieses Werkmodul beschäftigt sich mit diversen Möglichkeiten, sinnfällige und benutzbare »Schubladen« für Gestalter und Künstler zu entwickeln. Es geht um das gezielte Archivieren und die Visualisierung sowie Ordnung von zukunftssträchtiger Recherche — be your personal trendscout!

Stichwörter: Moodboard, Lookbook, Pinnwand, Archivschrank, Ordnungssystem, ...

Neben der Betrachtung und individuellen Umsetzung dieser Techniken werfen wir einen Blick zu denen, die wissen wo der Hase lang laufen soll.

Stichwörter: public relations, Wirtschaftspsychologie, Propaganda/Werbung, Trendforschung, ...

Pflichtlektüre:

Edward Bernays

»Propaganda — Die Kunst der Public Relations«

Voraussetzungen

kurzes Motivationsschreiben per e-mail

Leistungsnachweis

Aktive (mündliche) Teilnahme am Plenum inkl. Kurzreferat und Einzelkonsultationen, Übungsaufgaben sowie Abschlussarbeit, Notizheft.

Multimediales Erzählen**4434080 Hellsehen für Anfänger - Einführung in die Fotografie****N. Röder**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Ort: Amalienstr. 13, Raum 009, ab 21.10.2013

Bemerkung

Anmeldung ausschliesslich vom 14.10.- 17.10. via Uni-Email-Adresse (unbedingt Name,

Matrikel und Fachrichtung angeben) mit kurzem Motivationsstatement an nina.roeder@uni-weimar.de

Kommentar

Das Werkmodul "Hellschauen für Anfänger" bietet allen Fotografie-Interessierten eine Einführung in die scheinbar magischen Parameter der analogen und digitalen Fotografie. Im Mittelpunkt steht zunächst die Vermittlung technischer Grundlagen: Die Funktion des Spiegelreflexkamerasystems, die Entscheidung der richtigen Belichtungszeit und Blende, unterschiedliche Belichtungsautomatiken, sowie die Filmwahl und ISO Zahl. Nachdem dann "Raw" und "Histogramm" keine okkulten Begriffe mehr darstellen, werden die vielfältigen Ausdruckformen der Fotografie - von dokumentarischen Ansätzen über Fine Art, bis hin zur Kriegsfotografie und Fashionfotografie vorgestellt. Anhand dieser zeitgenössischen und historischen Bildästhetiken werden bildgestalterische und kompositorische Mittel und Möglichkeiten analysiert und diskutiert. Die neu zu erlernenden seherischen Fähigkeiten der eingeweihten Teilnehmer sollen mittels zielgerichteter zweiwöchiger Aufgabenstellungen während des Kurses angewendet werden, um am Ende eine eingeständige kohärente Serie anzufertigen.

Voraussetzungen

keine Vorkenntnisse notwendig - ausgewiesenes Interesse an der Fotografie!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50 %.

4434081 kurzschluss

M. Schell, F. Seybicke

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, Vorbesprechung, 17.10.2013 - 17.10.2013

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 22.10.2013

Kommentar

Im Zusammenspiel mit dem Projektmodul „bildraum“ und dem Werkmodul „transitions“ inszenieren wir überraschende Bildräume und suchen nach experimentellen Darstellungsformen. Wir erforschen generative Bild- und Klangwelten mit den Möglichkeiten der Programmierung. Und wir ergründen die Möglichkeiten kinetischer Skulpturen als bilderzeugendes Element, unter anderem indem wir elektronische Geräte umfunktionieren und zweckentfremden. Vorkenntnisse in Programmierung und Elektronik sind nicht vonnöten. In Übungen und Workshops nähern wir uns der Programmierung und Umgestaltung von technischen Objekten intuitiv und projektbezogen. Der Kurs „kurzschluss“ findet in engem Zusammenspiel mit dem Kursangebot von „transitions“ statt - die Kursinhalte bedingen sich gegenseitig.

Vorbesprechung 17.10.2013, 13:00h Kinosaal B15

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul "bildraum" und dem Werkmodul "transitions"

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

4434082 Tiere und andere Körper

N. Röder

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Ort: Amalienstr. 13, Raum 009, ab 22.10.2013

Kommentar

Zoophil - Pathologisch - Alter Ego - Sodomitisch?

In dem Fotokurs für Fortgeschrittene gehen wir der Frage nach, wie Tiere jeglicher Art in der künstlerischen Fotografie dargestellt werden. Neben technisch-perfekten Tierdokumentationen à la National Geographic widmen wir uns eher einem konzeptuellen Ansatz: Wie können Tierkörper dargestellt, inszeniert und glorifiziert werden? Einher geht die Analyse von unterschiedlichen Beziehungen von Menschen zu Tieren und wie die jeweiligen Körper miteinander interagieren können. Auf welche Schwierigkeiten trifft man außerdem als Fotograf, wenn man auf unberechenbare „Modelle“ trifft - oder ist gerade diese Unberechenbarkeit eine Herausforderung? Passend zum Thema werden zeitgenössische und historische Bildästhetiken und Positionen wie zum Beispiel Ryan McGinley, Liu Di, Charlotte Dumas und Fen Fang Yu besprochen und diskutiert. In zweiwöchentlichen Aufgabenstellungen sollen die eigenen fotografischen Fähigkeiten inhaltlich und konzeptionell, aber auch in technischer Hinsicht in Komposition, im Studio und in der Postproduktion erweitert werden. Ziel des Kurses ist eine kohärente finale Serie.

Fakultativer Bestandteil des Kurses ist eine Exkursion zur Paris Photo im November.

Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme am Fotografie-Einführungskurs „Hellsehen für Anfänger“ UND
Bewerbung bis 17.10.2013 via Uni-Email-Adresse mit Portfolio-PDF (maximal 10 Fotografien) an: nina.roeder@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme während der Bildkritiken und Kurzreferat 20 % , Anfertigung der Aufgaben 30%, Konzeptentwurf und Anfertigung der Finalen Serie inkl. Präsentation einer Mappe 50%.

4434083 transitions**A. Helmcke**

Veranst. SWS: 4

Werkmodul

Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Vorbesprechung: Bauhausstraße 15, Kinosaal, 17.10.2013 - 17.10.2013

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, ab 23.10.2013

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 104, ab 23.10.2013

Mi, Einzel, 12:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, 27.11.2013 - 27.11.2013

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, 28.11.2013 - 28.11.2013

Kommentar

Im Zusammenspiel mit dem Projekt „bildraum“ werden wir mittels analoger Bild-, Projektions-, und Animationstechniken nach unverhofften und überraschenden Gestaltungsmöglichkeiten bewegter Bilder und deren Kombinatorik suchen. Über die Arbeit mit Dias, Silhouetten, Zeichnungen und anderem analogen Material werden wir Filmsequenzen entwickeln, die als Basis für weitere Experimente mit Licht und Projektion dienen. Im Verbund mit dem Werkmodul „kurzschluss“ suchen wir beim Generieren von Visuellem und Hörbarem nach Abgrenzungen und Schnittstellen zwischen analog und digital. Die Ergebnisse werden wir für die Projektarbeit nutzen und zur raumbezogenen Installation bzw. Lichtbildprojektion zusammenführen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Belegung des Projektmoduls „bildraum“ sowie des Werkmoduls „kurzschluss“. Vorbesprechung am 17.10.13 um 13:00h, Kinosaal B15.

Voraussetzungen

Teilnahme am Projektmodul "bildraum" und am Werkmodul "kurzschluss"

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenum und Projektbetreuung, Teilnahme an den Entwurfsübungen, Experimenteller Entwurf und Anfertigung der Semesterpräsentation

Wissenschaftliche Module

4255221 Einführung in die Informatik

G. Schatter, H. Klinger, M. Hagen

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Vorlesung, ab 18.10.2013
 Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 1, ab 13.11.2013
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 2, ab 13.11.2013
 Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 3, ab 14.11.2013
 Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Pool-Raum 128, Übung Gruppe 4, ab 15.11.2013
 Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Klausur, 21.02.2014 - 21.02.2014

Kommentar

Zielstellung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

4555211 Algorithmen und Datenstrukturen

C. Wüthrich, B. Azari

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 15.10.2013
 Do, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 24.10.2013
 Do, Einzel, 10:30 - 13:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Klausur, 20.02.2014 - 20.02.2014

Kommentar

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

Leistungsnachweis

Beleg, Klausur

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, M. Honauer

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, 14.10.2013 - 14.10.2013
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 21.10.2013
 Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, ab 23.10.2013

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 27.11.2013 - 27.11.2013

Di, Einzel, 14:00 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Klausur, 11.02.2014 - 11.02.2014

Mi, Einzel, 12:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Abschlusspräsentation, 19.03.2014 - 19.03.2014

Kommentar

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien. Vorlesung und Übungen finden auf Deutsch statt; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

(Zusatzaufgabe/-projekt für Studenten der Medienkunst/Mediengestaltung)

Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter

Introduction to Media Culture for Media Art and Design students

Das Modul "Einführung in die Medienkultur für Medienkünstler/Mediengestalter" wird im Rahmen eines 4-stündigen Seminars angeboten. Dieses Einführungsmodul ist verpflichtend vor der Belegung weiterer Studienmodule der Medienkultur zu belegen.

Modulverantwortliche: Dipl.-Kulturwiss. S. Martin